

Höchster Umsatz der Firmengeschichte

Im Jahr 2017 hat die Firmengruppe Liebherr mit 9.845 Millionen Euro den höchsten Umsatz ihrer Geschichte erzielt. Im Vergleich zum Vorjahr steigerte das Familienunternehmen seine Erlöse um 9,3 %.

Ein Umsatzplus erreichte das Unternehmen sowohl im Bereich Baumaschinen und Mining als auch in seinen anderen Produktbereichen. So stiegen die Verkaufserlöse bei den Baumaschinen und den Mining-Geräten um 14,5 % auf 6.182 Millionen Euro. Dazu zählen die Sparten Erdbewegung, Fahrzeugkrane, Turmdrehkrane, Betontechnik und Mining. In den Sparten Maritime Krane, Aerospace und Verkehrstechnik, Werkzeugmaschinen und Automationssysteme, Hausgeräte, Komponenten sowie Hotels erwirtschaftete die Firmengruppe insgesamt 3.663 Millionen und lag damit 1,5 % über dem Vorjahresniveau.

Die Seitwärtsentwicklung auf dem Weltmarkt für Mobilkrane setzte sich im Jahr 2017 fort. Die weltweite Nachfrage nach Raupenkränen lag 2017 leicht über dem Niveau des Vorjahres. Dies war bei Liebherr besonders bei den Raupenkränen der Größenklasse über 300 t spürbar. Die Sparte baute hier den Anteil am



Zu den Leuchtturm-Projekten des vergangenen Jahres zählte die Produktentwicklung des Schwerlastkrans HLC 295000. Der Offshore-Kran wird einmal Windparks installieren und Offshore-Anlagen rückbauen. Mit einer Traglast von bis zu 5.000 t bei einer Ausladung von 35 m und einer maximalen Hubhöhe von mehr als 170 m wird er der größte jemals von Liebherr gebaute Kran sein.

Weltmarkt nach eigenen Angaben auf 47,9 % aus.

Bei den Raupenkränen unter 300 t war hingegen eine rückläufige Nachfrage zu verzeichnen. Bestseller bei den Gittermast-Raupenkränen blieb der LR 1300. Der weltweite Markt-

anteil von Liebherr für AT-Krane lag nach Unternehmensangaben mit 52,4 % leicht unter dem Niveau des Vorjahres. Die stärkste Nachfrage war bei den Maschinen der 3- bis 6-Achs-Klassen zu verzeichnen. In Westeuropa steigerte die Sparte ihren Um-

satz im Vergleich zum Vorjahr leicht. Vor allem in Deutschland zeigte der Markt eine hohe Dynamik. Trotz der Brexit-Diskussion lag die Nachfrage Großbritannien sogar noch über dem Vorjahr. Etwas rückläufig waren hingegen die Verkaufserlöse in Dänemark, Österreich und Belgien. Im Süden Europas lässt sich eine positive Entwicklung beobachten, insbesondere in Italien. In Osteuropa lag der Umsatz in etwa auf dem Niveau des Vorjahres. In der Region Fernost/Australien stiegen die Verkaufserlöse deutlich an. Besonders hebt Liebherr die ausgezeichnete Entwicklung in Japan und Australien hervor. Der insgesamt positiven Entwicklung der Region Fernost / Australien steht ein deutlicher Rückgang der Umsätze im Nahen und Mittleren Osten gegenüber. In Amerika sanken die Verkaufserlöse insgesamt. In den USA stieg die bereits hohe Nachfrage nach



Deutschlands höchster Punkt: Auf der Zugspitze hilft ein Liebherr Flat-Top-Kran beim Bau der neuen Eibsee-Seilbahn. Er überragt das Gipfelkreuz um 13 m.



Drei LTM 1750-9.1 errichteten auf der 1.700 m hoch gelegenen Weinebene im Süden Österreichs einen Windpark. Zuvor meisterten die AT-Krane kurve Waldwege und Hänge mit bis zu 20 % Steigung.

Mobilkrane weiter an, während der Umsatz mit Raupenkranen sank. Die Märkte Argentinien und Kanada erholten sich im Vergleich zum Vorjahr. Mexiko hingegen war nach einem starken Vorjahr rückläufig. Die Zahl der verkauften Neugeräte stieg im vergangenen Jahr an. Dabei setzte sich der Trend hin zu kleineren Geräten 2017 fort.

Auch im Bereich der Gebrauchtgeräte lagen die Absatzzahlen über dem Vorjahreswert. Im vergangenen Jahr investierte die Sparte Fahrzeugkrane vor allem in Grundstücke, Geschäfts- und Betriebsausstattung sowie in Maschinen und Anlagen. Der Umsatz der Sparte wird nach Liebherr-Angaben im Jahr 2018 voraussichtlich über dem Niveau von 2017 liegen. Bereits im April war die Auftragslage für den Beginn des Jahres 2018 hervorragend.

Die Sparte Turmdrehkrane erzielte im Geschäftsjahr 2017 einen Verkaufserlös von 537 Millionen Euro. Damit steigerte die Sparte ihren Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um 127 Millionen Euro oder 31,0 %. Das

Marktumfeld der Sparte Turmdrehkrane war im Jahr 2017 von einer erneuten Intensivierung des Preisdrucks geprägt. Dies ist vor allem auf die rückläufige Investitionsbereitschaft außerhalb Europas zurückzuführen. Zudem ging der Trend der Branche hin zu mehr Miet- und Gebrauchtgeräten, was sich ebenfalls auf die Geschäftsentwicklung ausgewirkt hat. Positiv beeinflusste den Umsatz vor allem das erhöhte Bauvolumen in Deutschland, den Beneluxländern und Skandinavien sowie die Umsetzung einiger Großprojekte, unter anderem „Grand Paris“ in Frankreich. Vor diesem Hintergrund verlief das Geschäft insgesamt sehr erfreulich. Am Ende des Geschäftsjahres standen Erlöse von insgesamt rund 537 Millionen Euro zu Buche, was eine Steigerung um 31,0 % bedeutet. Betrachtet man die Umsatzentwicklung nach Regionen, lässt sich eine deutliche Konzentration auf die westeuropäischen Märkte erkennen. In Deutschland verbuchte die Sparte ein starkes Umsatzplus von 47 Millionen oder 41,8 %.

In Osteuropa war keine echte Nachfragebelegung zu beobachten, auch wenn in Russland ein Umsatzwachstum von 40,2 % verbucht werden konnte. Auf dem amerikanischen Kontinent wurde der Umsatz um 18,6 % gesteigert, in Fernost/Australien sowie im Nahen und Mittleren Osten setzte die Sparte Turmdrehkrane jeweils rund 15 % um.

Entscheidend für das Umsatzplus der Sparte war das Neugerätegeschäft, das um 64 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr zulegen konnte. Hier überzeugten die Untendreherkrane, die Obendreherkrane sowie die Mobilbaukrane. Lediglich das Geschäft mit den Verstellausleger-Kranen war leicht rückläufig. Auch konnte die Sparte ihre Umsätze mit Miet- und Gebrauchtmaschinen deutlich steigern. Das individuelle Projektgeschäft, das in den vergangenen Jahren zu einigen Großaufträgen führte, blieb in 2017 weitgehend aus. Mit einem Investitionsvolumen von rund 70 Millionen Euro bewegte sich die Sparte Turmdrehkrane im Be-

richtsjahr auf dem Niveau von 2016. Insbesondere wurde in die Erweiterung des Mietparks investiert. Für das laufende Jahr geht Liebherr aufgrund des hohen Auftragsbestands und eines stabilen konjunkturellen Umfelds innerhalb der Kernregion Westeuropa von einer Geschäftsentwicklung auf ähnlich hohem Niveau aus. **KM**

Gut gedämpft



Hochwirksame Schwingungsdämpfer für Trägergeräte zum Einsatz von Vibrationsbären, sensiblen Lasten und erschütterungsempfindlichen Gütern.

Elektrische und hydraulische Vibrationsbären mit Fiehkraften von 200-2000 kN.



TÜNKERS
Ramm- und Ziehtechnik

Telefon: 02102/4517-0
E-Mail: info@tuenkers.de
Web: www.tuenkers.de